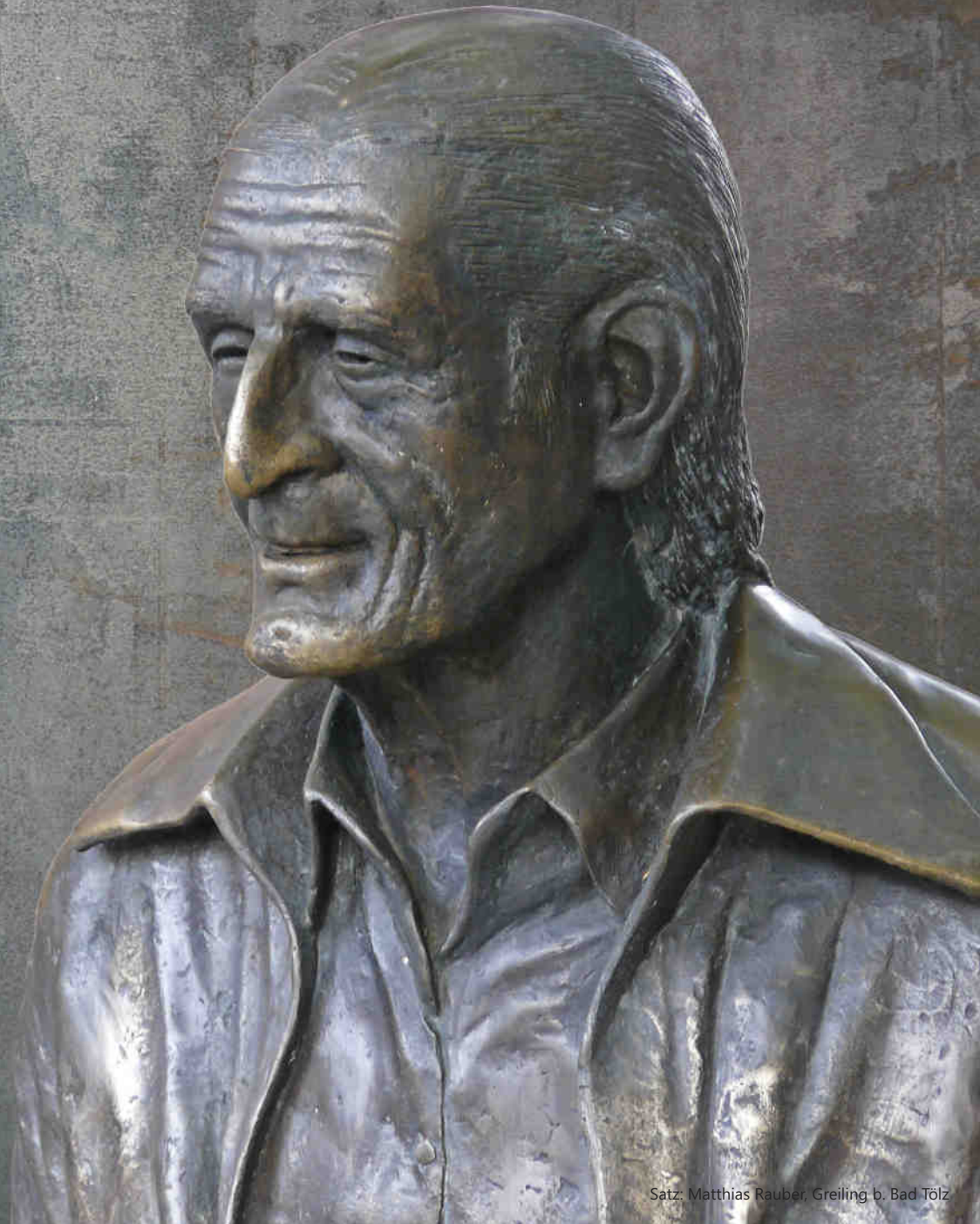


SIGI-SOMMER-TALER 2012



EINLADUNG

DER MÜNCHNER FASCHINGSGESELLSCHAFT NARRHALLA



ZUR VERLEIHUNG DES
KUNST- UND KABARETTPREISES

SIGI-SOMMER-TALER 2012



AN



OTTFRIED FISCHER

AM SONNTAG, DEN 25. NOVEMBER 2012

VON 12:00 UHR BIS CA. 15:00 UHR

EINLASS AB 11:00 UHR

IM „WIRTSCHAUS IM SCHLACHTHOF“, ZENETTISTRASSE 9, 80339 MÜNCHEN

LAUDATOR:

ANDREAS GIEBEL

MODERATION UND UNTERHALTUNG:

ANDRÉ HARTMANN

MATTHIAS HEILIGENSETZER TRIO

(BOOGIE, BLUES, JAZZ)

UND

ÜBERRASCHUNGSGÄSTE

KARTENRESERVIERUNG

BIS SPÄTESTENS 21. NOVEMBER 2012
UNTER TELEFON: (08178) 3584 / FAX: (08178) 3915
(MO. – FR., 10 – 20 UHR)
EMAIL: SKARDA@T-ONLINE.DE
ONLINE: WWW.NARRHALLA.DE

EINTRITTSPREISE

28,- € (INKL. MWST.)

KLEIDUNG

TRACHT ODER LEGER

KARTENZAHLUNG

KONTO: G. SKARDA KÜNSTLERAGENTUR
KONTONUMMER: 203 059 807
BANKLEITZAHL: 700 100 80
BANK: POSTBANK MÜNCHEN
BETREFF: SIGI-SOMMER-TALER 2012



SIGI SOMMER – AUTOR UND SPAZIERGÄNGER –

Siegfried „Sigi“ Sommer wurde 1914 als Sohn eines Münchner Möbelpolierers geboren und absolvierte eine Lehre als Möbelrestaurator. Ab 1949 erschien in der Abendzeitung seine Lokalkolumne *Blasius, der Spaziergänger*. Sommers erster Roman *Und keiner weint mir nach* wurde von Bertolt Brecht als „bester Roman, der nach dem Krieg in Deutschland geschrieben wurde“ bezeichnet. Die Blasius-Kolumne war ungeheuer erfolgreich und erschien ununterbrochen fast vierzig Jahre lang. 1975 wurde Sigi Sommer von der Narrhalla mit dem Karl-Valentin-Orden ausgezeichnet. Außerdem wurden ihm u.a. der Bayer. Verdienstorden sowie das Bundesverdienstkreuz I. Klasse verliehen. Er war verheiratet und hatte aus dieser Ehe eine Tochter; danach war er bis zu seinem Tod mit Louise Pallauf liiert. 1996 verstarb er und wurde posthum in München mit einer Statue am Roseneck und dem Sigi-Sommer-Platz geehrt. Seit 2001 wird nun auch zu seinem Andenken der *Sigi-Sommer-Taler* der Narrhalla verliehen.



OTTFRIED FISCHER – PREISTRÄGER –

Die Welt der bayerischen Schauspieler und Kabarettisten wäre um einiges ärmer, gäbe es „Otti“ nicht! Aufgewachsen auf einem Bauernhof in der Nähe von Passau zog es ihn nach seinem Abitur nach München an die LMU und 1976 gründete er mit ein paar Freunden das Münchner „Hinterhoftheater“, wo er seine deutschlandweite Karriere als Kabarettist und Schauspieler begann. Seine erste Hauptrolle erhielt er 1986 von Franz Xaver Bogner in der Serie „Irgendwie und Sowieso“, der sein Talent bald erkannte und ihm kurze Zeit später die Rolle des Felix in der preisgekrönten Kultserie „Zur Freiheit“ sozusagen auf den Leib schrieb. Gedreht wurde teilweise im heutigen Theater im Schlachthof und der BR erfreut das Publikum immer wieder mit der Ausstrahlung von Wiederholungen.

Seine deutschlandweite Beliebtheit errang er jedoch mit der im Jahr 1995 beginnenden Serie „Der Bulle von Tölz“ als Kriminalhauptkommissar Benno Berghammer mit der kongenialen und unvergesslichen Ruth Drexel als Mama an seiner Seite. Kaum zu toppen, dachte man! Aber auch die Hauptrolle in der ARD-Serie „Pater Braun“ spielt Ottfried Fischer seit 2003 so überzeugend, wobei sicherlich seine Schulzeit bis zum Abitur im Mariestengymnasium im Kloster Fürstenzell eine gute Vorbereitung war. In über 150 Sendungen bis November 2012 moderierte er die ebenfalls zum Renner gewordene Kabarettssendung „Ottis Schlachthof“ im Bayerischen Fernsehen und seine Aktivitäten in Sachen Kultur könnte man noch endlos fortführen.

Ottfried Fischer wurde u.a. ausgezeichnet mit dem Salzburger Stier, dem Dt. Kleinkunstpreis, der Goldenen Romy, dem Bayerischen Kabarettpreis und dem Orden wider den tierischen Ernst in Aachen. Diesen Auszeichnungen fügt die Narrhalla München e.V. gerne noch eine mehr als verdiente Ehrung hinzu: Den Sigi Sommer Taler 2012.



ANDREAS GIEBEL – LAUDATOR –

Er steht seit 1979 auf den Bühnen der Kleinkunst und des Kabarets und hat etliche Preise eingeheimst, u.a. das Scharfrichterbeil Passau, den Dt. Kleinkunstpreis, den Bayer. Kabarett-Preis und den Deutschen Kabarettpreis. Das Fach-Magazin Trottoir schreibt: „Andreas Giebel ist weder Comedian noch Kabarettist. Ihm ist es vielmehr in den 30 Jahren seiner Karriere gelungen, eine neue Form des Kabarets zu kreieren. Er ist so etwas wie der Sigmund Freud der deutschen Kleinkunsthöhen. Er beobachtet seine Figuren, schleicht in sie hinein, versucht auch die schrägsten Typen zu verstehen und hilft ihnen zu einer neuen Existenz auf der Bühne. Giebels grandiose Studien menschlicher Randexistenzen, seine sicher erdrückende Bühnenpräsenz, seine schauspielerische Meisterschaft und sein philosophischer Humor sind ein Pflasterstein auf dem Weg Giebels zu unsterblichem Kabaretttriumph“.

Seit 1993 beweist er sein Talent als Schauspieler in vielen Serien, wie *Der Tatort* und *Die Rosenheim Cops* sowie in etlichen Filmen. Seit 2004 spielt Andreas Giebel in der mehrfach preisgekrönten Serie „Münchner 7“ mit großem Erfolg den nur vordergründig gemütlichen Polizisten Xaver Bartl. Er glänzte in vielen Kabarettprogrammen deutschlandweit und im Jahr 2009 veröffentlichte er sein zweites Buch mit dem Titel „Altstadtrebellen“. Diese Biografie könnte man beliebig fortsetzen...

Als Preisträger des Sigi Sommer Talers 2011 und wegen seiner langjährigen freundschaftlichen Verbundenheit mit Ottfried Fischer ist er geradezu prädestiniert die Laudatio zu halten!



ANDRÉ HARTMANN – MODERATOR –

Er machte sein Abitur 1995 am Gymnasium Starnberg, studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München und ist eigentlich Musiklehrer. Aber als musikalisches und verbales Multitalent zieht es ihn neben dieser Tätigkeit immer wieder auf die Bühne als Pianist, als Parodist, als Stimmenimitator und als Moderator. Richtig bekannt wurde er 2005 als Darsteller des damaligen Bundeskanzlers Gerhard Schröder beim Starkbieranstich am Nockherberg München.

Seit 2010 stellt er unseren OB Christian Ude ebenfalls beim Starkbieranstich dar und seit 2009 widmet er sich seiner Lebensaufgabe als *Ritter Kasimir III.* bei der Vereinigung der *Damischen Ritter München*. Sowohl sein musikalisches als auch sein schauspielerisches Spektrum ist weit gespannt, umso mehr freuen wir uns auf seine Moderation.



MATTHIAS HEILIGENSETZER TRIO

Tastenzauber mit treibenden New Orleans Rhythmen

Mit seinem Boogie Woogie und Blues Programm transportiert er Lust, Freude, unverkrampftes Lebensgefühl und zieht sein Publikum gänzlich in den Bann.

Als musikalisches Schmankerl und als sein persönliches Markenzeichen gelten die Interpretationen seines Vorbildes aus New Orleans, James Booker, dem Urvater des späteren Rhythm'n Blues.

Dank seines umfangreichen Repertoires – von Jazz über Rock'n Roll bis Pop – und seiner langjährigen Erfahrung als Live-Musiker ist er zusammen mit seinem Trio in der Lage, den passenden musikalischen Rahmen für die Verleihung des Sigi-Sommer-Talers zu gestalten.

ALLE BISHERIGEN PREISTRÄGER UND LAUDATOREN:

- 2001: Erni Singerl
- 2002: Christian Springer, „Fonsi“
- 2003: Lisa Fitz
- 2004: Fredl Fesl
- 2005: Konstantin Wecker
- 2006: OB Christian Ude
- 2007: Franz-Markus Barwasser, „Erwin Pelzig“
- 2008: Michael Lerchenberg
- 2009: Waldemar „Waldi“ Hartmann
- 2011: Andreas Giebel & Michael Graeter

- Laudator: Otfried Fischer
- Laudator: Otfried Fischer
- Laudator: Christian Springer
- Laudator: Andreas Giebel
- Laudator: Andreas Giebel
- Laudator: Michael Radtke
- Laudator: Urban Priol
- Laudator: Otfried Fischer
- Laudator: Peer Steinbrück
- Laudator: Dr. Rolf Cyriax



WENN ICH SPAZIEREN GEHE...

„Schau, Fannerl, des is der Blasius, gib erm schee d'Hand“, sagen manche Erwachsene zu ihren Kindern, wenn sie mich auf der Straße sehen. Und die Mädchen knicksen dann mit schiefen Bauchwehblicken wie vor dem bösen Nikolaus. Und andre wieder meinen enttäuscht: „Was – dees is a, der schaut ja aus wia a Vortänzer von a Ramathismus-Abteilung.“ Wieder andere kommen aufgeregt angezockelt und flüstern im Beichtstuhltenor: „Sie,

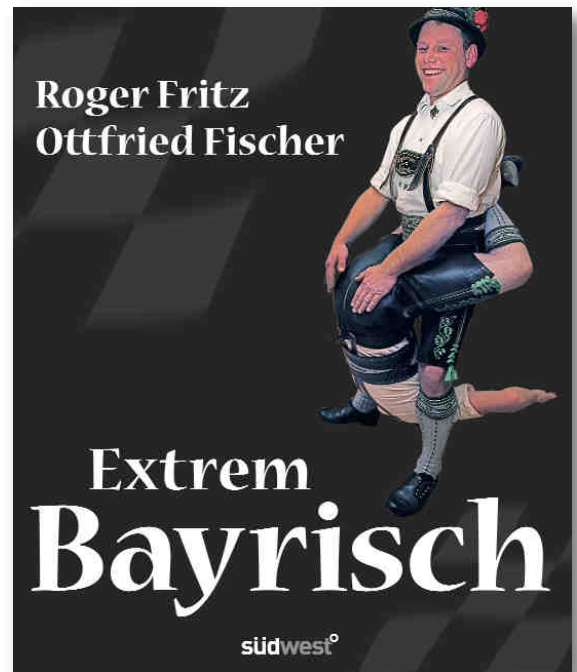
seit fünfvierzge liegt a haufa Dreck vor unserem Haus, da muaß i jeden Tag vierzehn Schritt Umweg macha. Dees müassens amal schreibm, dees wolln d'Leit lesn.“ Oder es drohen welche im Vorbeigehen mit mangelhaft gereinigtem Zeigefinger: „Sie schreibms mi fei net nei, sonst laß i a amal an Artikel los gega Eahna, ha ha ha.“ Und es wäre doch ihr geheimster Lebenswunsch, einmal „drin“ zu stehen. Manchmal murmeln auch einige

geschmähte Fragen in drei Meter Abstand und Zwischenraum: „Der hat's nötig, dem müasst ma sei Dreckschleudern amal gscheit herafotzn.“ Aber dann mach ich ein kühnes Invasionsgesicht und zwanzig mittelprächtige Hans-Albers-Schritte und dann werden sie meistens wieder bedeutend stiller.

(Sigi Sommer, alias „Blasius“, Abendzeitung, 23. April 1954)



Buchempfehlung:
Wo meine Sonne scheint
von Otfried Fischer
Heyne Verlag
€ 7,95
ISBN 3453601068



Buchempfehlung:
Extrem Bayrisch
von Roger Fritz und
Otfried Fischer
Südwest Verlag
€ 24,99
ISBN 3517086452



Die Narrhalla dankt für die großzügige Unterstützung der Sponsoren! Für ihre tätige Mithilfe herzlichen Dank an Günther Grauer, Gabriele Skarda, Trixie Nawrath, Werner Trollmann jun., Matthias Rauber und der Firma Blütenhimmel!